

|  |
| --- |
| **Stoffverteilungsplan - Projekt G 2 - Niedersachsen** |
| **Projekt G** | **Schule:** |
|  | **Lehrer:** |
|  | Der vorliegende Stoffverteilungsplan zeigt anhand des Inhaltsverzeichnisses des Projekt G-Buches, wie die im Kerncurriculum für die **fächerintegrierte** Gesellschaftslehre formulierten Kompetenzerwartungen mithilfe des Projekt G-Buches umgesetzt werden können. Ein eher fachspezifischer Durchgang ist mit dem Projekt G-Buch ebenfalls möglich. Er erschließt sich durch die im Buch vorgenommene farbliche Kennzeichnung der Einzelfächer und wird deshalb hier nicht gesondert dargestellt.Die Inhaltsfelder und Schwerpunktbereiche orientieren sich am Kerncurriculum für die Integrierte Gesamtschule Schuljahrgänge 5–10 (2014).Auf den blau gekennzeichneten Doppelseiten werden die genannten Methoden in besonderer Schrittigkeit eingeführt und erarbeitet. Darüber hinaus werden sämtliche geforderten Handlungskompetenzen durchgängig durch das gesamte Buch an zahlreichen Materialien und entsprechenden Aufgabenstellungen geübt.  |

| **Themen in Projekt G2**  | **Orientierungskompetenz (OK), Urteilskompetenz (UK) und Handlungskompetenz (HK) laut Kerncurriculum für die Integrierte Gesamtschule** | **Wichtige Begriffe****(alphabetisch)** | **Mein Unterrichtsplan** |
| --- | --- | --- | --- |
| **1 Leben in der Gemeinde, S. 6–19** | **Lernfeld „Herrschaft und politische Ordnung“ Lernfeld „Ökonomie und Gesellschaft“** |  |  |
| Offenes Lernen: Soll ein Funpark gebaut werden?, S. 8–9 |  | BürgerbegehrenBürgerentscheidBürgerinitiativeBürgermeisterFlächennutzungGemeinderatGemeindeverwaltungGewerbe- und Industriegebiete HaushaltsplanJugendgemeindeMischgebieteNaherholungs- und FreizeitgebieteOrtszentrumParteiStadtviertelWohngebiete |  |
| Wofür die Gemeinde Geld ausgibt, S. 10–11 | * benennen wirtschaftliche Aufgaben ihrer **Kommune**. (OK)
 |
| Den richtigen Standort finden, S. 12–13 |
| Wer bestimmt in unserer Gemeinde?, S. 14–15 | * benennen Organe **kommunaler Selbstverwaltung** und Formen politischer Beteiligung in ihrer Gemeinde oder ihrer Stadt (**Wahl**, Bürgerfragestunde, Leserbrief). (OK)
* prüfen die Möglichkeiten eigener Partizipation in ihrer **Kommune**. (UK)
 |
| Bürger mischen sich ein, S. 16–17 |
| Training, S. 18–19 |  |
| **2 Leben im Mittelalter, S. 20–45** | **Lernfeld „Herrschaft und politische Ordnung“** **Lernfeld „Zeit und Wandel“** **Lernfeld „Ökonomie und Gesellschaft“** |  |  |
| Offenes Lernen: Wie war das Leben auf dem Land im Mittelalter?, S. 21–22 |  | AdligerBurgDreifelder-WirtschaftFrondienstGrundherrschaftHörigeKaiserKlosterKönigLehenMarktPapstStadtZehntZunft |  |
| Ackerbau und Viehzucht – Grundlage des Lebens, S. 23–24 | * diskutieren ländliche und städtische Strukturen im **Mittelalter** hinsichtlich der Formen und Ausprägungen von Abhängigkeit und Freiheit. (UK)
 |
| Die Landwirtschaft entwickelt sich, S. 25–26 |
| Herren über Land und Leute, S. 27–28 | * beschreiben Formen der Ausübung und Legitimierung von Herrschaft in der **mittelalterlichen Feudalgesellschaft**. (OK)
 |
| Der Glaube bestimmt das Leben, S. 29–30 | * vergleichen den Einfluss von Religion und Kirche auf das individuelle und gesellschaftliche Leben im Mittelalter und heute. (OK)
* beurteilen den Einfluss verschiedener Gruppen und Institutionen (**Kirche, Papst, Kaiser, Stände**) im **Mittelalter**. (OK)
* beschreiben gesellschaftliche, konfessionelle und machtpolitische Faktoren als Konfliktpotenzial im **Mittelalter** und in der frühen **Neuzeit**. (OK)
 |
| Bete und arbeite, S. 31–32 |
| Kaiser und Papst, S. 33–34 |
| Städte entstehen, S. 35–36Leben in der Stadt, S. 37–38Nicht alle Stadtbewohner waren Bürger, S. 39–40Methode: Stadtpläne auswerten, S. 41–42 | * benennen Formen von Partizipation und Selbstverwaltung am Beispiel der **mittelalterlichen Stadt**. (OK)
* diskutieren ländliche und städtische Strukturen im **Mittelalter** hinsichtlich der Formen und Ausprägungen von Abhängigkeit und Freiheit. (UK)
* beschreiben die **Arbeitsteilung** als Differenzierung der Gesellschaft am Beispiel der **mittelalterlichen Stadt**. (OK)
* werten komplexe **thematische Karten** aus. (HK)
 |
| Training, S. 43–44 |  |
| **3 Geld verdienen – Geld ausgeben, S. 46–63** | **Lernfeld „Ökonomie und Gesellschaft“** |  |  |
| Bedürfnisse und Güter, S. 48–49 | * erläutern die zentrale Funktion des **Marktes** als Ort des **Tausches** und des Geldes als Ausdruck des Tauschwerts. (OK)
* beurteilen Chancen und Grenzen der Tauschbeziehung am Markt für die **Bedürfnisbefriedigung**. (UK)
* beurteilen Handlungsalternativen als **Konsument**. (UK)
 | AIDA-PrinzipAngebotBedürfnisseDienstleistungenEinkommenEuroGeldGüterKonsumausgabenMarkt NachfragePreisprimärer Sektorsekundärer SektorTauschmitteltertiärer SektorWarenWerbungWirtschaftskreislaufWirtschaftssektoren |  |
| Der Wirtschaftskreislauf, S. 50–51 |
| Geld – ein Tauschmittel mit Geschichte, S. 52–53 |
| Nah dran: Nicht einfach nur ein Schein, S. 54–55 |
| Angebot und Nachfrage, S. 56–57 |
| Werbung überall, S. 58–59 |
| Jugendliche als Konsumenten, S. 60–61 |
| Training, S. 62–63 |
| **4 Eine neue Sicht, S. 64–87** | **Lernfeld „Zeit und Wandel“** |  |  |
| Aufbruch in eine neue Zeit, S. 66–67 | * beschreiben gesellschaftliche, konfessionelle und machtpolitische Faktoren als **Konfliktpotenzial** im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. (OK)
* benennen und vergleichen anhand von **Karten** Herrschaftsgebiete sowie durch **Expansion** entstandene Konfliktzonen. (OK)
* beurteilen an Beispielen die Bedeutung verschiedener Faktoren auf die Entstehung und den Verlauf von **Konflikten**. (UK)
* nehmen Stellung zu Auswirkungen von kriegerischen Konflikten. (UK)
* erörtern historische Beispiele von erfolgreichen und gescheiterten **Konfliktlösungen**. (UK)
* vertreten Positionen in **Pro- und Contra-Debatten** unter Verwendung von Fachbegriffen. (HK)
 | AztekenBuchdruckHumanismusIndianerIndigenInkaKolonienManufakturMeutereiRenaissanceVizekönigreich |  |
| Methode: Einen Dokumentarfilm auswerten, S. 68–69 |
| Auf der Suche nach den Schätzen Indiens, S. 70–71 |
| Orientierung: Die Welt um 1492, S. 72–73 |
| Kolumbus entdeckt Amerika, S. 74–75 |
| Das Aztekenreich, S. 76–77 |
| Auf die Entdeckung folgt die Eroberung, S. 78–79 |
| Reichtum für die Europäer, S. 80–81 |
| Die Welt wird europäisch, S. 82–83 |
| Methode: Eine Strukturierte Kontroverse führen, S. 84–85 |
| Training, S. 86–87 |
| **5 Alles in Bewegung – Mobilität, S. 88–109** | **Lernfeld „Mensch und Umwelt“** **Lernfeld „Ökonomie und Gesellschaft“** |  |  |
| Alle sind mobil, S. 90–91 | * beschreiben an Beispielen Ursachen und Folgen von lokaler, regionaler und globaler **Mobilität** (auch **Tourismus**). (OK)
* erklären Beispiele für **nachhaltige Entwicklung. (OK)**
* erläutern die Rolle von **Landwirtschaft** und **Industrie** beim Verbrauch und Schutz von Ressourcen. (OK)
* beurteilen die besondere Problematik grenzüberschreitender Umweltzerstörung. (UK)
* beurteilen die technologische Entwicklung auf ihre **Nachhaltigkeit**. (UK)
* beurteilen die Auswirkungen von **Mobilität** (auch Tourismus) auf Mensch und Umwelt. (UK)
* erörtern Wechselwirkungen zwischen **Ökologie** und **Ökonomie**. (UK)
* reflektieren ihre eigene Position in Diskussionen zu Umweltproblemen und nehmen Stellung zu alternativen Handlungsstrategien. (UK)
* beurteilen Realisierungschancen **nachhaltiger Entwicklung**. (UK)
 | FeinstaubbelastungGüterverkehrjust-in-timeLogistikMassenverkehrMobilitätRaumordnungsverfahrenTransitlandUmweltverträglichkeitsstudieUmweltzoneVerkehrsinfrastrukturVerkehrsmittelVerkehrswege |  |
| Geht es auch ohne Auto?, S. 92–93 |
| Der Massenverkehr und seine Folgen, S. 94–95 |
| Zeit ist Geld: Der Güterverkehr nimmt zu, S. 96–97 |
| A 39 – Eine Autobahn spaltet die Region, S. 98–99 |
| Flughafen Hannover, S. 100–101 |
| Orientierung: Verkehrswege in Deutschland, S. 102–103 |
| Vom Bergdorf zum Ferienzentrum, S. 104–105 |
| Globaler Tourismus, S. 106–107 |
| Training, S. 108–109 |
| **6 Unterwegssein! – Ankommen?, S. 110–125** |  **Lernfeld „Individuum und soziale Welt“** |  |  |
| Orientierung: Weltweite Wanderungsströme, S. 112–113 | * beschreiben Ursachen und Auswirkungen von **Migration**.(OK)
* beurteilen Strategien zur Bewältigung von **Migration** (Inklusion und Exklusion). (UK)
 | ArbeitsmigrantenAsylAsylsuchendeAusländerAussiedlerBinnenmigrationExklusionFlucht FlüchtlingGastarbeiterInnerdeutsche WanderungInklusionIntegrationMigrationMigrationshintergrundRuhesitzwanderungSaisonarbeiterSeparationWanderungsstromWirtschaftsmigration |  |
| Flucht und Arbeitssuche, S. 114–115 |
| Unterwegs in Deutschland, S. 116–117 |
| Methode: Ein Mystery entschlüsseln, S. 118–119 |
| Methode: Ein Mystery entschlüsseln: Mit 65 in die Sonne, S. 120–121 |
| Zäune und Mauern abbauen, S. 122–123 |
| Training, S. 124–125 |
| **7 Europa im Glauben gespalten, S. 126–143** | **Lernfeld „Zeit und Wandel“** |  |  |
| Ist Kirche noch zu retten?, S. 128–129 | * beschreiben gesellschaftliche, konfessionelle und machtpolitische Faktoren als Konfliktpotenzial im **Mittelalter** und in der frühen **Neuzeit**. (OK)
* beschreiben Stärken und Schwächen von historischen Friedensschlüssen und Konfliktregelungen. (OK)
* beschreiben Kriegselend und längerfristige Folgen von Konflikten. (OK)
* beurteilen an Beispielen die Bedeutung verschiedener Faktoren auf die Entstehung und den Verlauf von Konflikten. (UK)
* nehmen Stellung zu Auswirkungen von kriegerischen Konflikten. (UK)
* erörtern historische Beispiele von erfolgreichen und gescheiterten Konfliktlösungen. (UK)
* entwickeln **Hypothesen** zu Konfliktursachen und -verläufen. (HK)
 | AblassbriefeEvangelischKatholischKonfessionProtestantenReformationSöldnerSündenThesenWestfälischer FriedeZehnt |  |
| Die Reformation breitet sich aus, S. 130–131 |
| Methode: Einen Spielfilm auswerten, S. 132–133 |
| Die Bauern wollen frei sein, S. 134–135 |
| Der Bauernkrieg, S. 136–137 |
| Krieg um Glauben und Macht, S. 138–139 |
| Nah dran: Die Folgen des Krieges, S. 140–141 |
| Training, S. 142–143 |
| **8 Die Welt der Medien, S. 144–165** | **Lernfeld „Individuum und soziale Welt“** |  |  |
| Medien – ein Überblick, S. 146–147 | * benennen die Funktion der **Massenmedien** in der **Demokratie.** (OK)
* beschreiben Nutzen und Gefahren des Medienkonsums und der Telekommunikation (z. B. soziale Netzwerke) für den Einzelnen und die Gesellschaft. (OK)
* erörtern die persönliche Mediennutzung hinsichtlich Dauer, Auswahl sowie Wirklichkeitswahrnehmung. (UK)
* erläutern den Stellenwert von **Medien** für den gesellschaftlichen Wandel und das wirtschaftliche Handeln (z. B. Werbung). (OK)
* beurteilen die Bedeutung und den Einfluss der **Medien**. (UK)
* gewinnen aktuelle Informationen aus verschiedenen Medien. (HK)
 | AccountBlogCybermobbingDigitale Medienduales RundfunksystemEinschaltquoteImpressumInformationsfreiheitMassenmedienMeinungsfreiheitÖffentlich-rechtliche SenderPressefreiheitPressekodexPrintmedienprivate SenderRundfunkRundfunkbeitragScripted RealitySoziale NetzwerkeVideo-on-Demandvierte GewaltWeb 2.0WikiZensur |  |
| Immer und überall, S. 148–149 |
| Internet, S. 150–151 |
| Partizipation – eine aktive Rolle spielen, S. 152–153 |
| Cypermobbing, S. 154–155 |
| Fernsehen, S. 156–157 |
| Nah dran: Die Macht der Bilder, S. 158–159 |
| Medienberufe, S. 160–161 |
| Methode: Internetrecherche, S. 162–163 |
| Training, S. 164–165 |
| **9 Zeitalter der Revolutionen, S. 166–193** | **Lernfeld „Herrschaft und politische Ordnung“ Lernfeld „Zeit und Wandel“** **Lernfeld „Ökonomie und Gesellschaft“** |  |  |
| Der König regiert allein, S. 168–169 | * beschreiben den gesellschaftlichen Aufbau, die Auseinandersetzungen um die Macht und Formen der Machtausübung sowie die Legitimation von Herrschaft in einem **absolutistischen Staat**. (OK)
* beurteilen die Machtverhältnisse im **Absolutismus**. (UK)
* beschreiben den **Merkantilismus** als Wirtschaftsform im **Absolutismus**. (OK)
 | AufklärungBarrikadeCode CivilDeutscher BundGewaltenteilungGrundrechteMenschenrechteMerkantilismusNationNationalstaatNationalversammlungPrivilegienRepublikRevolutionStändegesellschaftVaterlandVerfassungWiener Kongress |  |
| Nah dran: Das Schloss von Versailles, S. 170–171 |
| Der König braucht mehr Geld, S. 172–173 |
| Zeitalter der Aufklärung, S. 174–175 | * beschreiben das Ringen um Partizipation und **Nationalstaat** in Nordamerika und/oder in Europa. (OK)
 |
| In Nordamerika entsteht ein neuer Staat, S. 176–177 |
| In Frankreich wird der König gestürzt, S. 178–179 | * erläutern die Bedeutung der **Französischen Revolution** für **Menschenrechte** und eine auf **Gewaltenteilung** beruhende **Verfassung**. (OK)
* beurteilen die Bedeutung gesellschaftlicher Gruppen für den Ausbruch und den Verlauf der **Französischen Revolution**. (UK)
* nehmen Stellung zur Bedeutung der **Französischen Revolution** für die Gegenwart. (UK)
* benennen und vergleichen anhand von Karten Herrschaftsgebiete sowie durch Expansion entstandene Konfliktzonen. (OK)
* erläutern am Beispiel der **Französischen Revolution** die Bedeutung ökonomischer Interessen für gesellschaftliche Umwälzungen. (OK)
 |
| Die Erklärung der Menschenrechte, S. 180–181 |
| Orientierung: Staaten Europas 1789, S. 182–183 |
| Napoleon und die Deutschen, S. 184–185 | * beschreiben das Ringen um Partizipation und **Nationalstaat** in Nordamerika und/oder in Europa. (OK)
* bewerten den Einfluss gesellschaftlicher Gruppen auf das Ringen um politische Partizipation und nationalstaatliche Einigung. (UK)
* werten Textquellen aus. (HK)
 |
| Eine Revolution für Einheit und Freiheit, S. 186–187 |
| Methode: Politische Lieder interpretieren, S. 188–189 |
| Das deutsche Kaiserreich wird ausgerufen, S. 190–191 |
| Training, S. 192–193 |  |
| **10 Menschenrechte, S. 194–207** | **Lernfeld „Individuum und soziale Welt“** |  |  |
| Menschenrechte für alle, S. 196–197 | * beschreiben den Grad der Verwirklichung von Menschenrechten in nationalem wie in internationalem Kontext und stellen dabei die Rolle von Gesetzen, Organisationen und Gemeinschaften dar. (OK)
* prüfen die Verwirklichung von **Menschenrechten** im eigenen Land sowie weltweit. (UK)
 | AsylAufenthaltsgestattungBleiberechtErklärung der MenschenrechteEqual Pay DayGeduldetGenfer FlüchtlingskonventionGrundrechtNGO UNOZeitalter der Aufklärung |  |
| Menschenrechte werden verletzt, S. 198–199 |
| Zuflucht in Deutschland, S. 200–201 |
| Menschenrechte schützen, S. 202–203 |
| Rechte von Frauen und Mädchen schützen, S. 204–205 | * beschreiben den Wandel der **Geschlechterrollen** in der Geschichte und den Grad der Verwirklichung von **Gleichstellung** in der Gegenwart. (OK)
 |
| Training, S. 206–207 |  |
| **11 Wetter und Klima, S. 208–225** | **Lernfeld „Ort und Raum“**  |  |  |
| Vom Wetter zum Klima, S. 210–211 | * erläutern die grundlegenden Elemente des **Wetters** in Europa anhand der **Wetterkarte**. (OK)
* unterscheiden **Klimazonen** mit Hilfe von Klimafaktoren und Klimadiagrammen.
* erklären die Entstehung von **Tages- und Jahreszeiten.** (OK)
* beschreiben Vegetationszonen und **Landschaftsgürtel** mit bestimmenden natürlichen Merkmalen. (OK)
* werten Diagramme aus. (HK)
 | AridAtmosphäreBarometerFrontGemäßigte ZoneHochdruckgebietHumidIsobareJahresmitteltemperaturJahresniederschlagKalte ZoneKaltfrontKlimaKlimafaktorenKlimazoneMischfrontPolarkreisSubtropenTiefdruckgebiet TropenVegetationszeitVegetationszoneWarmfrontWendekreisWetterelementeWetterfaktorenWetterlageZenit |  |
| Wetterelemente messen, S. 212–213 |
| Wetterlagen und Wetterkarte in Mitteleuropa, S. 214–215 |
| Methode: Klimadiagramme lesen und auswerten, S. 216–217 |
| Jahreszeiten und die geographische Lage, S. 218–219 |
| Licht und Wärme - ungleich verteilt, S. 220–221 |
| Orientierung: Klima- und Vegetationszonen, S. 222–223 |
| Training, S. 224–225 |
| **12 Lebensräume weltweit, S. 226–251** | **Lernfeld „Ort und Raum“**  |  |  |
| Nah dran: Vom Pol bis zum Äquator, S. 228–229 | * erfassen die Ausstattung von Räumen mithilfe von **Atlaskarten und Luftbildern**. (OK)
* beurteilen die raumverändernden Einflüsse des wirtschaftenden Menschen. (UK)
* beurteilen die Wirtschafts- und Siedlungsgunst verschiedener **Klima- und Vegetationszonen**. (UK)
* benennen unterschiedliche landwirtschaftliche Produktionsformen. (OK)
* analysieren Strukturen, Entwicklungsprozesse und Funktionen der **Landwirtschaft** im Kontext des **Strukturwandels.** (OK)
 | AgribusinessArktischer RatBodenschatzborealer NadelwaldColtanDauerfrostbodenDornsavanneFeuchtsavanneHartlaubgewächseKaufkraftLandklima (kontinentales Klima)Mittelmeerklimanatürliche RessourcenNomadenOaseOffshore-GewinnungOAPECOPECOstseitenklimaPolarnachtPolarzoneSeeklima (ozeanisches Klima)SteppenklimaTrockensavanneTundraWestseitenklimaWüsteWüstenklima |  |
| Offenes Lernen: Leben in unterschiedlichen Naturräumen, S. 230–231 |
| Kalte Zone, S. 232–233Erdöl und Erdgas aus Norwegen, S. 234–235 |
| Gemäßigt ist nicht gleich gemäßigt, S. 236–237 |
| Rinderfarmen in den USA, S. 238–239 |
| Die Vielfalt der Subtropen, S. 240–241 |
| Glitzerwelt im Wüstensand, S. 242–243 |
| Das Klima rund um den Äquator, S. 244–245 |
| Blutige Handys – schmutziger Handel mit Coltan, S. 246–247 |
| Orientierung: Grenzen der Lebensräume, S. 248–249 |
| Training, S. 250–251 |
| **13 Leben in einem Rechtsstaat, S. 252–271** | **Lernfeld „Individuum und soziale Welt“** |  |  |
| Grundrechte und Grundgesetz, S. 254–255 | * diskutieren wichtige Aspekte ausgewählter Gesetze zu Rechten und Pflichten sowie zum Schutz von Jugendlichen. (UK)
* erörtern an Fallbeispielen wesentliche Merkmale der **Rechtsordnung** der Bundesrepublik. (UK)
 | ArrestBerufungErziehungsberatungGewaltenteilungGrundgesetzGrundrechteJugendarrestJugendgerichtJugendgerichtshelferJugendgerichtsverfahrenJugendstrafrechtJustitiaRechtssicherheitRechtsstufenSozialstundenStrafgesetzbuchStrafverfahrenVerbrechenVergehenVerwarnung |  |
| Elemente des Rechtsstaats, S. 256–257 |
| Verbraucherrechte, S. 258–259 |
| Rechte und Pflichten, S. 260–261 |
| Streich oder Straftat?, S. 262–263 |
| Ein Strafverfahren kommt in Gang, S. 264–265 |
| Rollenspiel Jugendgericht, S. 266–267 |
| Bestrafen oder erziehen?, S. 268–269 |
| Training, S. 270–271 |
| **14 Wandel der Industriegesellschaft, S. 272–297** | **Lernfeld „Ort und Raum“****Lernfeld „Ökonomie und Gesellschaft“** |  |  |
| Deutschland wird Industrieland, S. 274–275 | * setzen gesellschaftliche und technische Entwicklung am Beispiel der **Industrialisierung** in Beziehung. (OK)
* beschreiben die Einflüsse des wirtschaftenden Menschen auf Natur- und Kulturräume, insbesondere im Rahmen der **Industrialisierung**. (OK)
* beurteilen die Bedeutung organisierter Interessen in **Wirtschaftssystemen** der Vergangenheit und der Gegenwart. (UK)
* beurteilen die Rückwirkungen historischer und aktueller **technischer Innovationen** auf die Lebensbedingungen der Betroffenen. (UK)
* beschreiben die Entstehung und Entwicklung der **Arbeiterbewegung** als Antwort auf die **Soziale Frage.** (OK)
* beschreiben die Entwicklung von der **ständischen Gesellschaft** zur **Industriegesellschaft**. (OK)
* beschreiben wirtschaftliche Interessen beim europäischen Einigungsprozess. (OK)
* beurteilen die Rückwirkungen historischer und aktueller **technischer Innovationen** auf die Lebensbedingungen der Betroffenen.
* diskutieren die Notwendigkeit multinationaler Zusammenarbeit im Umweltbereich. (UK)
* erörtern Wechselwirkungen zwischen **Ökologie** und **Ökonomie**. (UK)
* reflektieren ihre eigene Position in Diskussionen zu Umweltproblemen und nehmen Stellung zu alternativen Handlungsstrategien. (UK)
* beurteilen Realisierungschancen **nachhaltiger Entwicklung**. (UK)
* werten komplexe thematische Karten aus. (HK)
 | BiotechnologieDienstleistungsstandortExportorientierungGewerkschaftHightech-IndustrieIndustriebranchenIndustrielle Revolutionprimärer SektorProletarierQualitätsstandardsRenaturierungsekundärer SektorSozialversicherungStandortfaktorenStreikStrukturwandeltertiärer SektorVerdichtungsraumVerdichtungsraumZulieferindustrie |  |
| Schattenseiten der Industrialisierung, S. 276–277 |
| Wer hilft den Arbeiterfamilien?, S. 278–279 |
| Der Staat greift ein, S. 280–281 |
| Orientierung: Industriestandorte in Deutschland, S. 282–283 |
| Von der Kohle zum Industriepark, S. 284–285 |
| Methode: Eine thematische Karte auswerten, S. 286–287 |
| Eine moderne Wirtschaftsregion: München, S. 288–289 |
| Standortvorteil Deutschland, S. 290–291 |
| Von Papenburg in die Welt, S. 292–293 |
| Schutz für den Rhein: eine internationale Aufgabe, S. 294–295 |
| Training, S. 296–297 |

